

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz  
**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz  
**Band:** 64 (2002)  
**Heft:** 4

**Rubrik:** Museum mit Wurzeln und Zukunft

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Museum mit Wurzeln und Zukunft

Das Schweizerische Museum für Landwirtschaft und Agrartechnik Burgrain hat am 1. April 2002 seine Tore für die neue Saison geöffnet.

Im Museum Burgrain und der Umgebung kann man sich zu den Wurzeln von ländlicher Kultur und Landwirtschaft bewegen.

Darstellungen des ehemaligen Alltags der Bauernfamilien, Arbeitsmittel und Geräte werden mit anschaulichen Führungen belebt und Brücken zur heutigen Lebens- und Arbeitsweise geschlagen.

Die vielfältigen Sammlungen des Museums veranschaulichen die Entwicklung der Agrartechnik. Exponate aus Land-, Forst- und Milchwirtschaft sind Zeugen der ländlichen Arbeit. Die zahlreichen

## MUSEUM BURGRAIN

**Öffnungszeiten vom 1. April bis 31. Oktober**

Sonn- und Feiertage 10.00 bis 17.00 Uhr

Montag bis Samstag 14.00 bis 17.00 Uhr

Führungen und Gruppen nach Vereinbarung auch zu den übrigen Zeiten.  
Dauer der Besichtigung ca. 1½ Stunden.

Telefon 041 980 28 10, Fax 041 980 69 11

[www.museumburgrain.ch](http://www.museumburgrain.ch)

[museumburgrain@bluewin.ch](mailto:museumburgrain@bluewin.ch)

Ausstellungsbereiche werden mit Fotos und Modellen themengerecht und bildhaft dargestellt.

In der Cafeteria dürfen wir auch dieses Jahr mit einer Sonderausstellung aufwarten. Andreas Stadelmann, Hofstatt, stellt einige eindrucksvolle Landschaftsfotografien aus.

Der Kinderspielplatz und die Freiluftkegelbahn direkt beim Museum laden zum Verweilen ein. Der für alle Besucher zugängliche Gutsbetrieb Burgrain bietet Einblick in die zeitgemässe Schweine-, Rindvieh- und Hühnerhaltung. Zudem werden Ergebnisse aus Forschungsprojekten im Pflanzenbau und der Tierhaltung besucherorientiert dargestellt. Besonders attraktiv sind die Freiland Schweine in unmittelbarer Nähe zum Museum. Der Landwirtschaftslehrpfad und der Schau- und Lehrbienenstand sind weitere Botschafter der heutigen Landwirtschaft. Diese Kombination von Gegenwart und Tradition ist einmalig auf dem Burgrain vereint.

Zusammen mit der Hochzeitskapelle St. Blasius und der imposanten Burgruine Kastelen ist das

Museum in eine äusserst attraktive Landschaft eingebettet und lädt gleichwertig zu Erholung und Information ein.

## Neuer Museumsleiter

Dem Museum Burgrain kommt zusammen mit dem Westschweizer Museum in der Mühle von Chiblin und dem Agrotechnorama das grosse Verdienst zu, die atemberaubende landwirtschaftliche und landtechnische Entwicklung bis in unsere Tage hinein dokumentiert zu haben. Mit Recht schreibt deshalb der neue Geschäftsführer Josef Kramis: «Im Museum Burgrain und der Umgebung kann man sich zu den Wurzeln von ländlicher Kultur und Landwirtschaft bewegen.» Kramis hat in der Funktion der Museumsleitung den langjährigen und unermüdlichen Förderer des Burgrains Walter Steiner abgelöst, der in Pension gegangen ist.

Ueli Zweifel



Das Bild stammt aus dem Berufsbild «Landwirt» Ende der 60er-Jahre. «Die Zeiten ändern sich und wir mit ihnen», sagten die Römer. In diesem Berufsbild liest man auch: «Und ist er (der Landwirt) auch der älteste unter den Berufen, er wird niemals aus der Mode kommen.»